

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **104 (1986)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stadtrat der Stadt Zürich, Regierungsrat des Kantons Zürich	Neunutzung des Kasernen-Areals in Zürich-Aussersihl, PW	Alle im Kanton Zürich seit mind. dem 1. August 1984 niedergelassenen Architekten und Landschaftsarchitekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie alle Architekten und Landschaftsarchitekten mit Bürgerrecht in Gemeinden des Kantons Zürich	12. Mai 86	40/1985 S. 985
Gemeinde Cham ZG	Saal und Gemeindebibliothek in Cham, PW	Fachleute, die seit dem 1. Januar 1984 ihr Wohn- oder Geschäftsdomizil im Kanton Zug haben oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind	12. Mai 86 (ab 2. Dez. 85)	48/1985 S. 1211
Etat de Vaud	Centre police cantonale à Lausanne, PW	Ouvert aux architectes domiciliés ou établis sur le territoire du Canton de Vaud avant le 1er janvier 1986 et architectes originaires du Canton de Vaud	4 juin 86 (dès le 15 jan.)	1-2/1986 p. 15
Neu in der Tabelle				
Regierungsrat des Kantons Luzern	Landwirtschafts- und Bäuerinnenschule in Schüpfheim LU	Alle im Kanton Luzern seit mindestens dem 1. Januar 1984 niedergelassenen, im Schweizerischen Register der Architekten und Techniker eingetragenen Fachleute sowie Absolventen der ETH und der Schweizerischen Höheren Technischen Lehranstalten; ferner Absolventen ausländischer Hochschulen oder gleichwertiger Institute (s. H. 3, S. 39)	12. Mai 86	3/1986 S. 39
Einwohnergemeinde Gsteig BE	Neubau Gemeindehaus in Gsteig, PW	Fachleute, die ihren Geschäftssitz und/oder Wohnsitz seit dem 1. Januar 1984 im Saanenland (Amtsbezirk Saanen) haben	2. Mai 86 (24. Jan. 86)	folgt
Ortsbürgergemeinde St. Gallen	Überbauung Achslengut, St. Gallen, PW	Dieser Wettbewerb wurde verschoben . Er wird vermutlich in der zweiten Jahreshälfte neu ausgeschrieben .		
Generaldirektion PTT, Abt. Hochbau, Zürich	Fernmeldegebäude Zürich-Binz, PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mind. dem 1. Januar 1985 in der Stadt Zürich haben	15. Aug. 86 (ab 3. Feb.- 30. April)	4/1986 S. 58
Government of India	Indira Gandhi National Center for the Arts internationaler Wettbewerb, vorläufig keine Stellungnahme der UIA!	Open to all architects registered with the Council of Architecture in India, as well as to qualified architects in other parts of the world	Sept. 15th, 86 (March 7th, 86)	6/1986 S. 96
Royal Institute of British Architects RIBA	"A last resort"	Etudiants en fin d'études d'architecture et non diplômés à la date du 1er juillet 1986	1 mai 86	suit
Schulpflege Kilchberg ZH	Erweiterung der Schulanlage Brunnenmoos, Kilchberg, PW	Alle in der Gemeinde eingebürgerten oder seit mindestens dem 1. Januar 1983 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) selbständigen Architekten	30. Mai 86 (31. März 86)	6/1986 S. 96

Aus Technik und Wirtschaft

Catalog of films and videotapes on architecture

A catalog of films and videotapes presented at FAC-TV, the 4th International Festival of Films on Architecture and Planning, is now available. The 233-page catalog includes availability information and descriptions of films and videotapes on a variety of subjects, including urban and town planning, history of architecture and planning, gentrification, preservation, transportation, community action, neighborhood development, environmental issues, designing for special groups, new towns, etc. A special catalog feature is the inclusion of television spots/public service announcements on architecture and planning themes, which were submitted in FAC-TV's «Archispot» competition. The Catalog is available to individuals for

\$16.00, and libraries and institutions for \$20.00. (For orders outside of the USA and Canada, please add \$2.50 per copy.) Checks should be made payable to "The Cultural Council Foundation". Orders should be sent to FACT/USA, 11th Floor, 491 Broadway, New York, New York 10012.

The Catalog was made possible, in part, with public funds from the New York State Council on the Arts and the National Endowment for the Arts, with financial assistance from the International Fund for the Promotion of Culture-Unesco and the International Union of Architects; and with the support of The New York Community Trust and Manufacturers Hanover Trust.

Gold für Circo

Immer neue Lorbeeren erntet das in Design und Technik un-

gewöhnliche Holzmöbelprogramm «Circo», das Herbert

und Jutta Ohl für die Lübke Möbelwerke in Rheda-Wiedenbrück (BRD) entworfen haben: Nach nationalen Erfolgen, wie die Aufnahme in die Wanderausstellung «Möbel design made in Germany» und in die «Deutsche Auswahl 1985» des Stuttgarter Design Centers, oder die Auszeichnung «Möbel des Jahres 1985» durch Deutschlands grösste Wohnzeitschrift «Schöner Wohnen», errang «Circo»

jetzt auf der internationalen Möbelmesse in Singapore den ersten Design-Preis, einen Goldpokal. Die internationale Jury begründete diese Auszeichnung unter anderem mit «eigenständigem Design, neuartiger Produktionstechnik, hoher Verarbeitungsqualität und, trotz ungewöhnlicher Formgebung, grossem Sitzkomfort».

Lübke-Möbelwerke
D-Rheda-Wiedenbrück

NPK Beton- und Stahlbetonarbeiten

Nach elfjähriger Lebensdauer ist das Heft «Beton- und Stahlbetonarbeiten» im Normpositionen-Katalog Hochbau durch eine revidierte Fassung ersetzt worden.

Das neue Heft ist aufgrund von Benutzererfahrungen stark überarbeitet worden. Insbesondere wird durch eine grosse Zahl von fest formulierten Positionen der Arbeitsaufwand beim Devisieren spürbar verringert. Diese Positionen entsprechen zudem den Kalkulationsunterlagen der Unternehmer, wodurch auch die Kostenberechnung vereinfacht wird. Weiter wurde erst-

mals die Möglichkeit geschaffen, Kurzleistungsverzeichnisse zu erstellen, in denen von fest verschlüsselten Positionen nur die ersten zwei Zeilen ins Leistungsverzeichnis übernommen werden. Neben diesen systematischen Verbesserungen trägt die Neuauflage den technischen Veränderungen Rechnung, wie beispielsweise veränderten Usancen bei der Verrechnung von Armierungsnetzen. NPK 115 «Beton- und Stahlbetonarbeiten», Ausgabe 1985, 127 S., A4, Fr. 164.50, Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung.

Firmennachrichten

WEMA-Lichtkuppel mit Aufsatzkranz und Sarnafil-Anschlussstück

Die Firma Siegfried Keller AG, Wallisellen, ist seit vielen Jahren im Baunebengewerbe tätig und bekannt als Lieferant von Qualitätsprodukten. Das Fabrikationsprogramm des Geschäftsbereiches Metallbau/Bauelemente umfasst Gitterroste, Lichtkuppeln, kittlose Verglasungen und Fertigbauteile. Mit ihren WEMA-Lichtkuppeln gilt die Siegfried Keller AG als Branchenleader. Die Einbau- und Abdichtungsprobleme bei der Montage von Lichtkuppeln in Flachdächer sind ihr bestens bekannt. Voraussetzung für eine dauerhafte Dichtigkeit ist die einwandfreie Ausführung der Nahtstellen im Dachbelag. Im ständigen Bestreben um mehr Sicherheit und Qualitätsverbesserung kann die Siegfried Keller AG hier eine interessante Neuerung vorstellen: Den WEMA-Aufsatzkranz mit integriertem Sarnafil-Anschlussstück für ihre WEMA-Lichtkuppeln. Das neue Konzept ist durch die Firma Siegfried Keller AG, Wallisellen, unter Mitarbeit der Firma

SARNA Kunststoff AG, Sarnen, entwickelt worden (Patent angemeldet). Es bietet eine ausgereifte und saubere Lösung für ein Problem an, welches die Fachleute seit langem beschäftigt.

Wie notwendig es war, diese Marktlücke zu schliessen, zeigt die ständig steigende Nachfrage nach dem neuen WEMA-Aufsatzkranz. Die Vorteile der Konstruktion haben den Anwender schnell überzeugt. Klebeverbindungen und Kittfugen zur Fixierung der Dichtungsbahnen am Aufsatzkranz entfallen, was die Sicherheit und Wetterunabhängigkeit erhöht.

Durch das integrierte Sarnafil-Anschlussstück ist ein einfacher und schneller Einbau und Anschluss an den Dachbelag möglich geworden. Die Arbeitszeit am Bau kann somit wesentlich reduziert werden, was gleichzeitig Einsparung an Kosten bedeutet.

Siegfried Keller AG
8304 Wallisellen

ASEA erweitert Stromnetz in Algerien

Das staatliche Unternehmen Sonelgaz für Elektrizität und Gas in Algerien erteilte ASEA einen Grossauftrag für Anlagen zum Übertragen von Elektrizität. Die Auftragssumme liegt bei 40 Millionen DM.

ASEA hat eine Umspannstation 500 km südlich von Algier schlüsselfertig zu errichten, um das Stromnetz zu erweitern. Im

Lieferumfang sind gasisolierte Schaltgeräte für 220 und 60 Kilovolt enthalten sowie Gebäude, Leitungen und Einrichtungen für die Netzführung. ASEA ist zudem für die Bauleitung und die Vergabe von Unteraufträgen verantwortlich. Die Anlage soll 1988 übergeben werden.

ASEA, Västerås, Schweden

Umweltfreundliche Verpackung im Test

spirella s.a. in Embrach, Zürich, bringt die erste umweltfreundlich verpackte Duschvorhangstange auf den Schweizer Markt.

Alle Duschvorhangstangen werden heute, auf Karton aufgemacht, hinter einem glasklaren PVC-Blister verpackt. In einem Testlauf wird nun bei der erfolgreichen spirella-Stange «Decor»

auf diesen PVC-Blister verzichtet. Sie wird statt dessen auf den Karton «aufgenäht». Auf der Verpackung wird der Konsument eingeladen, seine Meinung und Erfahrung der spirella mitzuteilen. In einem weiteren Schritt werden diese Reaktionen dann ausgewertet.

spirella s.a., 8424 Embrach

Zufahrtskontrolle für Garage und Parkhaus

Cotag ist ein neues, automatisches Identifikations-System, das die Firma Avatech auf dem Schweizer Markt vertreibt. Cotag bietet auch im Bereich der automatischen Fahrzeug-Identifikation interessante Anwendungen.

Das System besteht aus verschiedenen Elementen: Miniatursender («Cotag») werden mit individuellen Codes programmiert und an den zu identifizierenden Fahrzeugen befestigt. Antennen, geschützt in Wände oder Böden verlegt, erzeugen Abfragefelder, in denen ein «Cotag» (z.B. an einem rollenden Fahrzeug befestigt) berührungslos auf mehrere Meter Distanz erkannt und aktiviert wird. Der «Cotag» antwortet mit einem Si-

gnal, bestehend aus seinem individuellen Code. Die empfangene Meldung gelangt unmittelbar zum Abfragegerät, welches die Eingabe entschlüsselt und prüft. Bei positiver Erkennung wird die gewünschte Aktion, z.B. das Öffnen einer Schranke, automatisch ausgelöst. Durch den Anschluss an einen Computer kann der Anwendungsbereich wesentlich erweitert werden. So können mit der gleichen Anlage Zu- und Ausfahrten kontrolliert und eine eventuell vorhandene Tankstelle angeschlossen werden.

Kunden können nach effektiver Benützungsdauer oder für einen bestimmten Zeitraum belastet werden. Ebenso ist es möglich, dem Kunden im voraus ein

Abonnement in Form eines programmierten «Cotags» zu verkaufen. Bei Verfall wird neu gelöst, wobei der «Cotag» mit einem neuen Code programmiert wird. Die Cotag-Produkte sind widerstandsfähig und unempfindlich in Bezug auf Temperaturen, Feuchtigkeit, Lichtverhältnisse und Schmutz. Wei-

tere Anwendungen liegen in den Bereichen Zutrittskontrolle für Personen, Produktionssteuerung und im Lagerhaus.

Die Firma Advanced Technology Marketing AG in Zürich ist Generalvertreter der Cotag-Systeme in der Schweiz.

Avatech AG, 8008 Zürich

Weiterbildung

New Approaches to the Architecture and the Design of Embedded Systems

Advanced Course 1986 organized from IEEE-Institute for Electrical and Electronics Engineers/Switzerland—Chapter in Digital Communication Systems in cooperation with ETH-Institut für Elektronik und ETH-Institut für Informatik. To be held March 5-7, at ETH Zürich.

Who should attend? Engineers and computer scientists in industrial R&D, technical managers, senior R&D management. Stream a (architecture) of the course aims at providing the participants with up-to-date infor-

mation on important issues concerning today's and particularly future computer architectures while stream b (design methods and tools) will provide a comprehensive overview about system design concepts and methods.

Fees: Fr. 600.- (Fr. 200.- for affiliates of either ETH or University of Zurich). Included is a course documentation and coffee during the breaks.

Information and Registration: Advanced Course 1986, attn: Ms. S. Suter, Institut für Elektronik, ETH Zentrum, 8092 Zürich. Tel. 01/256 51 81.

Bruchmechanik und Ermüdung

Die Fachgruppe Bruchmechanik und Ermüdung des Schweizerischen Verbandes für die Materialprüfung der Technik bittet um Vortragsbeiträge für die nächsten Veranstaltungen. Termine sind der 24. April 86 und März 87. Die Anmeldun-

gen sollten bis spätestens 15. März 86 erfolgen.

Nähere Auskunft und Anmeldebogen: Motor-Columbus Ingenieurunternehmung AG, M. Prodan, 5401 Baden, oder EMPA, R. Kieselbach, 8600 Dübendorf.

VBI-Vorträge über Fassadentechnik

Der Landesverband Niedersachsen im Verband Beratender Ingenieure VBI veranstaltet am 18. Februar anlässlich der Constructa '86 auf der Hannover-Messe (Trade Center, Kongress-Saal 2) eine kostenlose Vortragsfolge zum Thema «Fassaden - Gestaltung und Probleme». Themen im Einzelnen: Prof. Dr. Rolf Schaal (ETH Zürich) «30 Jahre konstruktiver Fassadenbau im Wandel der Zeit» - Prof. Dr. Gebhard Hees (Technische

Uni Berlin) «Statisch-konstruktive Fragen bei vorgehängten Aussenwandbekleidungen» - Prof. Dr. Friedrich Haferland (Technische Uni Delft) «Sonnenenergie aus Kollektorfassaden und deren Speicherung in belüfteten Betonkonstruktionen».

Auskunft: VBI-Landesverband Niedersachsen, Hindenburgstrasse 17, D-3000 Hannover 1. Tel. 0049-511/81 75 43.

Stipendien der SATW für Ingenieure

Dank der Hilfe des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF) ist die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) in der Lage, zwei jungen, in der Praxis tätigen Ingenieuren für 1986/1987 ein einjähriges Stipendium im Ausland zu vermitteln.

Die Bewerber müssen folgende Vorbedingungen erfüllen:

- Abgeschlossenes Ingenieur- oder Chemie-Studium,
- Seit Beendigung des Studiums mindestens zwei Jahre Praxis in der Industrie (wenigstens und jedenfalls in den letzten zwei Jahren),
- Schweizer Bürger oder in der

Schweiz wohnhaft.
- weniger als 35-jährig sein bei Beginn des Auslandsaufenthaltes.

Zweck des Stipendiums ist es, dem Kandidaten, der ein bestimmtes Ziel und ein bestimmtes Forschungsthema hat, die Möglichkeit zu geben, seine wissenschaftlichen und fachlichen Kenntnisse an einer ausländischen Hochschule, die bereit ist ihn aufzunehmen, zu vervollständigen.

Es ist unerlässlich, dass im Gesuch um ein Stipendium das Forschungsthema und der Name der Universität angegeben werden. Verlangt wird ebenfalls eine Einladung oder eine Aufnahmebestätigung besagter Universität.

Die bewilligten Beträge richten sich nach Familienstand und Gastland. Sie erlauben dem Stipendiaten, seine volle Zeit der Forschung zu widmen.

Tagungen

Der flexible Spritzgiessbetrieb

Die 9. Jahrestagung der Spritzgiesser im VDI am 19. und 20. Februar in Baden-Baden setzt sich mit den Anforderungen des Marktes an den heute und in Zukunft wettbewerbsfähigen Spritzgiessbetrieb auseinander. Im Rahmen dieser Fachtagung werden alle wichtigen Bereiche eines Betriebes von der Entwicklung und Konstruktion über die

Gesuche sind auf entsprechenden Formularen vor dem 18. März 1986 zu richten an: Sekretariat SATW, Postfach, 8034 Zürich.

Werkzeugherstellung bis hin zur Teilefertigung und Fertigungssteuerung behandelt. Hierbei kommt nicht nur der Grossbetrieb, sondern speziell auch der Kleinbetrieb zu Wort. Neben dem Einsatz von aufwendigen Systemen mit Rechnern können auch einfach organisatorische Massnahmen erheblich zur Erhöhung der Flexibilität beitragen.

Weitere Informationen: VDI-Gesellschaft Kunststofftechnik, Postfach 1439, D-4000 Düsseldorf. Tel. 0049-211/621 42 21.

Industriefussböden - Aufruf für Beiträge

Vom 13. bis 15. Januar 1987 veranstaltet die Technische Akademie Esslingen (D) ein Internationales Kolloquium «Industriefussböden», das sich an Architekten und Bauingenieure richtet, die sich in der Industrie und bei Behörden mit Fussboden- und Verschleissproblemen befassen. Die Veranstaltung findet statt in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftlich-Technischen Arbeitskreis für Denkmalpflege und Bauwerksanierung e.V. (WTA) und mit Förderung durch den Arbeitskreis Industriebau e.V. (AGI), den Deutschen Betonverein e.V. sowie das Inst. für das Bauen mit Kunststoffen e.V. (IBK).

Erfahrungen sollen auf den folgenden Gebieten ausgetauscht werden:

- Klassifikation der Industriefussböden,
- Neuester Stand und zukünftige Problemlösungen,

- Prüfmethode zur Charakterisierung der Eigenschaften,
- Der Unterbau (Verdichtung und Tragschichten),
- Die Betonplatte als Industriefussboden,
- Die Untergrundvorbehandlung als Voraussetzung für Schutz, Vergütung und Sanierung,
- Einfluss von Feuchtigkeit und Spannungen auf Betonplatten, Estriche und Beschichtungen,
- Säure- und Chemikalienschutz, spezielle Fussbodenkonstruktionen,
- Reparatur und Sanierung.

Termine: Zusammenfassung (1 Seite) bis 31.3., Annahmementscheid bis 15.5., Manuskript bis 1.9.1986.

Auskunft und Anmeldung: Technische Akademie Esslingen, Postf. 12 69, D-7302 Ostfildern.

Neue Erkenntnisse im Projektmanagement

Am 10. bis 12. März wird am Gottlieb-Duttweiler-Institut in Zürich-Rüschlikon ein internationales Expertenseminar für Projektmanagement durchgeführt. Das Seminar wird von Internet International Project Management Association in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Projektmanagement organisiert. Es wird in englischer und deutscher Sprache gehalten. Gegenstand der Tagung ist die Diskussion neuer Erkenntnisse im Projektmanagement bezüglich «Human Aspects», «System Development» und «New Areas for Project Management».

Unter dem Vorsitz von E. Gabriel (UK) werden die Diskussionen von R. W. Gutsch (BRD) und S. Lichtenberg geleitet. In der Reihe zahlreicher Referenten wird auch Prof. D. B. Ashley (USA) seinen Artikel über «New Trends in Risk Management» vortragen.

Auskunft und Unterlagen: Internet/CRB, Zentralstrasse 153, 8003 Zürich. Tel. 01/241 44 88.

Plattform zu bieten, welche ihnen Kontakt mit ihren Kunden und dem breiten bauinteressierten Publikum unter optimalen Bedingungen ermöglicht. Der Anmeldeschluss ist auf Freitag, den 14. März 1986, festgelegt.

Welche Bedeutung die Swissbau heute besitzt, lässt sich aus einigen Zahlen beweisen: Waren es 1974 (damals zusammen mit der HILSA) noch 314 Aussteller, auf einer Netto-Ausstellfläche von

15 825 m² und von rund 40 000 Interessierten besucht, so wurden im letzten Jahr an der Swissbau '85 1114 Aussteller auf 46 700 m² Netto-Ausstellfläche gezählt. Die Anzahl der Besucher verdreifachte sich auf 120 773. Dabei stammten rund

Stellengesuche

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlichen haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechen-

den Chiffre-Nummer an die GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, zu richten.

Architekt ETH, 1954, Deutsch, Tschechisch, Englisch, Spanisch, Italienisch, 4jährige Praxis in Planung und Ausführung im Neu- und Umbau, guter Darsteller, sucht eine abwechslungsreiche Tätigkeit im Raum Zürich(see) - Zug - Luzern, Eintritt ab sofort. Chiffre GEP 1633.

85% aus der Baubranche und mehr als 55% waren in leitender Stellung tätig. Eine entsprechende Ausstellerbefragung zeigte 1985, dass 70% aller Aussteller die Swissbau '85 in ihrem Gesamturteil als «gut» bis «sehr gut» bezeichnet.

Vorträge

Programmlaufüberwachung in Ein- und Mehrprozessorsystemen. Montag, 10. Februar, 17.15 Uhr, Hörsaal ETF C1, Fernmelde-/Kommunikationstechnikgebäude der ETH Zürich. Kolloquium über Moderne Probleme der theoretischen und angewandten Elektronik. Vortrag von Roland Millen (Inst. für Elektronik an der ETHZ): «Techniken und Werkzeuge zur Programmlaufüberwachung in Ein- und Mehrprozessorsystemen».

Korrosionsschutz des Armierungsstahls. Mittwoch, 12. Februar, 16.15 Uhr, Grossauditorium D28, Maschinenlaboratorium der ETH Zürich. Kolloquium für Materialwissenschaften. Vortrag von Dr. G. Bracher (Sika AG, Zürich): «Korrosionsschutz des Armierungsstahls bei Sanierungen».

Mensch und Wissenschaft. Mittwoch, 12. Februar, 18.15 Uhr, Hörsaal 31, Hochschulstrasse 4, Universität Bern. Vortrag im Rahmen der Kulturhistorischen Vorlesungen. Dr. E. Kaeser, Bern: «Wie mündig macht die Wissenschaft den Menschen?».

Bildgestaltung. Mittwoch, 12. Februar, 20.15 Uhr, Auditorium E5, ETH Zürich. Vortrag mit Lichtbildern, organisiert von der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich. Prof. Dr. Franz Tomamichel (ETHZ): «Photographische Bildgestaltung».

Eigenschaften innerer Grenzflächen. Mittwoch, 19. Februar, 16.15 Uhr, Hörsaal D28, Maschinenlaboratorium ETH Zürich. Kolloquium für Materialwissenschaften. Dr. M. Rühle

(Max-Planck-Institut für Metallforschung, Inst. für Werkstoffwissenschaften, Stuttgart): «Struktur und Eigenschaften innerer Grenzflächen».

Quartierentwicklung. Dienstag, 25. Februar, 17 Uhr, Rest. DuPont, Bahnhofquai, Zürich. Veranstaltung der Zürcher Städtischen Gesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen. Podiumsgespräch und Diskussion zum Thema «Quartierentwicklung kontra Stadtentwicklung?». Podiumsteilnehmer: Dr. R. Aeschbacher, Stadtrat; P. Macher, Gemeinderat; W. Aebli, dipl. Arch. SIA/SWB, Gemeinderat; Frau B. Wehrli, lic. phil., Soziologin. Gesprächsleitung: U. Marbach, dipl. Arch. BSA/SIA.

Farbige Displays. Mittwoch, 12. Februar, 15.15 Uhr, Hörsaal ETF C1, Sternwartstr. 7, ETH-Zentrum. Schweiz. Lichttechnische Gesellschaft. Kolloquium über Lichttechnik. Dr. J. Schanda (Inst. für Techn. Physik, Akademie der Wissenschaften, Budapest): «Sichtbarkeit farbiger Displays».

Simulations numériques. Mercredi, 12 mars, 10.15 h, salle A30, zone A 3, bât. Génie Civil, EPFL-Ecublens. ICOM. J.B. Schleich (Ing. Civ., Chef du dépt. R.P.S., Arbed-Recherches, Luxembourg): «Simulations numériques, Approche nouvelle et générale pour la détermination d'un niveau précis de sécurité au feu des constructions en acier et mixtes acier-béton». Programme de calcul «Ceficoss».

Inertial Fusion. Donnerstag, 13. Februar, 14 Uhr, Diorit-Hörsaal, EIR, Würenlingen. EIR-Kolloquium. Dr. K.A. Long (temp. at EPFL, Lausanne): «Ion Beam Driven Inertial Fusion». Theoretical analysis and experimental results.

Messen

Swissbau '87

Die Swissbau '87, die 7. Baufachmesse Basel wird mit der 8. Maler- und Gipserfachmesse vom 10. bis 15. Februar 1987 auf dem Gelände der Schweizer Mustermesse durchgeführt. Als grösste und wichtigste Baufachmesse der Schweiz stellt sie sich zur Aufgabe, allen Ausstellern eine